

Wie groß ist des Allmächt'gen Güte

Aus „Stimmen aus dem Reiche Gottes“ [1838], No. 18.

Text: Christian Fürchtegott Gellert (*1715 †1769)

Konrad Kocher (* 1786; † 1872) *

(♩ = 84)

1 Strophen 1 - 3

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Wie groß ist des All-mächt'-gen Gü - te! Ist der ein Mensch, den
2. Wer hat mich wun - der - bar be - rei - tet? Der Gott, der mei - ner
3. Blick, o mein Geist, in je - nes Le - ben, zu wel - chem du er -

1. Wie groß ist des All-mächt'-gen Gü - te! Ist der ein Mensch, den
2. Wer hat mich wun - der - bar be - rei - tet? Der Gott, der mei - ner
3. Blick, o mein Geist, in je - nes Le - ben, zu wel - chem du er -

1. Wie groß ist des All-mächt'-gen Gü - te! Ist der ein Mensch, den
2. Wer hat mich wun - der - bar be - rei - tet? Der Gott, der mei - ner
3. Blick, o mein Geist, in je - nes Le - ben, zu wel - chem du er -

1. Wie groß ist des All-mächt'-gen Gü - te! Ist der ein Mensch, den
2. Wer hat mich wun - der - bar be - rei - tet? Der Gott, der mei - ner
3. Blick, o mein Geist, in je - nes Le - ben, zu wel - chem du er -

musicalion

klicken für mehr

5

S.

A.

T.

B.

sie nicht rührt, der mit ver - här - te - tem Ge - mü - te den
nicht be - darf. Wer hat mit Lang - mut mich ge - lei - tet? Er,
- schaf - fen bist, wo du, mit Herr - lich - keit um - ge - ben, Gott

sie nicht rührt, der mit ver - här - te - tem Ge - mü - te den
nicht be - darf. Wer hat mit Lang - mut mich ge - lei - tet? Er,
- schaf - fen bist, wo du, mit Herr - lich - keit um - ge - ben, Gott

sie nicht rührt, der mit ver - här - te - tem Ge - mü - te den
nicht be - darf. Wer hat mit Lang - mut mich ge - lei - tet? Er,
- schaf - fen bist, wo du, mit Herr - lich - keit um - ge - ben, Gott

sie nicht rührt, der mit ver - här - te - tem Ge - mü - te den
nicht be - darf. Wer hat mit Lang - mut mich ge - lei - tet? Er,
- schaf - fen bist, wo du, mit Herr - lich - keit um - ge - ben, Gott

9

S. Dank er - stickt, der ihm ge - bührt? Nein, sei - ne Lie - be zu er -
 des - sen Rat ich oft ver - warf. Wer stärkt den Frie - den im Ge -
 e - wig seh'n wirst, wie er ist. Du hast ein Recht zu die - sen

A. Dank er - stickt, der ihm ge - bührt? Nein, sei - ne Lie - be zu er -
 des - sen Rat ich oft ver - warf. Wer stärkt den Frie - den im Ge -
 e - wig seh'n wirst, wie er ist. Du hast ein Recht zu die - sen

T. Dank er - stickt, der ihm ge - bührt? Nein, sei - ne Lie - be zu er -
 des - sen Rat ich oft ver - warf. Wer stärkt den Frie - den im Ge -
 e - wig seh'n wirst, wie er ist. Du hast ein Recht zu die - sen

B. Dank er - stickt, der ihm ge - bührt? Nein, sei - ne Lie - be zu er -
 des - sen Rat ich oft ver - warf. Wer stärkt den Frie - den im Ge -
 e - wig seh'n wirst, wie er ist. Du hast ein Recht zu die - sen

musicalion

klicken für mehr

13

S. - mes - sen, sei e - wig mei - ne größ - te Pflicht. Der Herr hat
 - wis - sen? Wer gibt dem Gei - ste neu - e Kraft? Wer läßt mich
 Freu - den, durch Got - tes Gü - te sind sie dein. Sieh', dar - um

A. - mes - sen, sei e - wig mei - ne größ - te Pflicht. Der Herr hat
 - wis - sen? Wer gibt dem Gei - ste neu - e Kraft? Wer läßt mich.
 Freu - den, durch Got - tes Gü - te sind sie dein. Sieh', dar - um

T. - mes - sen, sei e - wig mei - ne größ - te Pflicht. Der Herr hat
 - wis - sen? Wer gibt dem Gei - ste neu - e Kraft? Wer läßt mich
 Freu - den, durch Got - tes Gü - te sind sie dein. Sieh', dar - um

B. - mes - sen, sei e - wig mei - ne größ - te Pflicht. Der Herr hat
 - wis - sen? Wer gibt dem Gei - ste neu - e Kraft? Wer läßt mich
 Freu - den, durch Got - tes Gü - te sind sie dein. Sieh', dar - um

17

S. mein noch nie ver - ges - sen; ver - giß, mein Herz, auch sei - ner nicht!
 so viel Gut's ge - nie - ßen? Ist's nicht sein Arm, der al - les schafft?
 muß - te Chri - stus lei - den, da - mit du könn - test se - lig sein.

A. mein noch nie ver - ges - sen; ver - giß, mein Herz, auch sei - ner nicht!
 so viel Gut's ge - nie - ßen? Ist's nicht sein Arm, der al - les schafft?
 muß - te Chri - stus lei - den, da - mit du könn - test se - lig sein.

T. mein noch nie ver - ges - sen; ver - giß, mein Herz, auch sei - ner nicht!
 so viel Gut's ge - nie - ßen? Ist's nicht sein Arm, der al - les schafft?
 muß - te Chri - stus lei - den, da - mit du könn - test se - lig sein.

B. mein noch nie ver - ges - sen; ver - giß, mein Herz, auch sei - ner nicht!
 so viel Gut's ge - nie - ßen? Ist's nicht sein Arm, der al - les schafft?
 muß - te Chri - stus lei - den, da - mit du könn - test se - lig sein.

musicalion

klicken für mehr

1 Strophen 4 - 6

S. 4. Und die - sen Gott sollt' ich nicht eh - ren und sei - ne Gü - te
 5. Dies ist mein Dank, dies ist sein Wil - le: ich soll voll - kom - men
 6. O Gott, laß Dei - ne Güt' und Lie - be mir im - mer - dar vor

A. 4. Und die - sen Gott sollt' ich nicht eh - ren und sei - ne Gü - te
 5. Dies ist mein Dank, dies ist sein Wil - le: ich soll voll - kom - men
 6. O Gott, laß Dei - ne Güt' und Lie - be mir im - mer - dar vor

T. 4. Und die - sen Gott sollt' ich nicht eh - ren und sei - ne Gü - te
 5. Dies ist mein Dank, dies ist sein Wil - le: ich soll voll - kom - men
 6. O Gott, laß Dei - ne Güt' und Lie - be mir im - mer - dar vor

B. 4. Und die - sen Gott sollt' ich nicht eh - ren und sei - ne Gü - te
 5. Dies ist mein Dank, dies ist sein Wil - le: ich soll voll - kom - men
 6. O Gott, laß Dei - ne Güt' und Lie - be mir im - mer - dar vor

5

S. nicht ver - steh'n? Er soll - te ru - fen, ich nicht hö - ren, den
 sein wie er. Je mehr ich dies Ge - bot er - fül - le, stell
 Au - gen sein! Sie stärk' in mir die gu - ten Trie - be, mein

A. nicht ver - steh'n? Er soll - te ru - fen, ich nicht hö - ren, den
 sein wie er. Je mehr ich dies Ge - bot er - fül - le, stell
 Au - gen sein! Sie stärk' in mir die gu - ten Trie - be, mein

T. nicht ver - steh'n? Er soll - te ru - fen, ich nicht hö - ren, den
 sein wie er. Je mehr ich dies Ge - bot er - fül - le, stell
 Au - gen sein! Sie stärk' in mir die gu - ten Trie - be, mein

B. nicht ver - steh'n? Er soll - te ru - fen, ich nicht hö - ren, den
 sein wie er. Je mehr ich dies Ge - bot er - fül - le, stell
 Au - gen sein! Sie stärk' in mir die gu - ten Trie - be, mein

musicalion

klicken für mehr

9

S. Weg, den er mir zeigt, nicht geh'n? Sein Will' ist mir in's Herz ge -
 ich sein Bild - nis in mir her. Lebt sei - ne Lieb' in mei - ner
 gan - zes Le - ben Dir zu weih'n. Sie trö - ste mich zur Zeit der

A. Weg, den er mir zeigt, nicht geh'n? Sein Will' ist mir in's Herz ge -
 ich sein Bild - nis in mir her. Lebt sei - ne Lieb' in mei - ner
 gan - zes Le - ben Dir zu weih'n. Sie trö - ste mich zur Zeit der

T. Weg, den er mir zeigt, nicht geh'n? Sein Will' ist mir in's Herz ge -
 ich sein Bild - nis in mir her. Lebt sei - ne Lieb' in mei - ner
 gan - zes Le - ben Dir zu weih'n. Sie trö - ste mich zur Zeit der

B. Weg, den er mir zeigt, nicht geh'n? Sein Will' ist mir in's Herz ge -
 ich sein Bild - nis in mir her. Lebt sei - ne Lieb' in mei - ner
 gan - zes Le - ben Dir zu weih'n. Sie trö - ste mich zur Zeit der

13

S. - schrie - ben, sein Wort be - stärkt ihn e - wig - lich: Gott soll ich
See - le, so treibt sie mich zu je - der Pflicht, und ob ich
 Schmer - zen, sie lei - te mich zur Zeit des Glücks, und sie be -

A. - schrie - ben, sein Wort be - stärkt ihn e - wig - lich: Gott soll ich
See - le, so treibt sie mich zu je - der Pflicht, und ob ich
 Schmer - zen, sie lei - te mich zur Zeit des Glücks, und sie be -

T. - schrie - ben, sein Wort be - stärkt ihn e - wig - lich: Gott soll ich
See - le, so treibt sie mich zu je - der Pflicht, und ob ich
 Schmer - zen, sie lei - te mich zur Zeit des Glücks, und sie be -

B. - schrie - ben, sein Wort be - stärkt ihn e - wig - lich: Gott soll ich
See - le, so treibt sie mich zu je - der Pflicht, und ob ich
 Schmer - zen, sie lei - te mich zur Zeit des Glücks, und sie be -

musicalion

klicken für mehr

17

S. ü - ber al - les lie - ben und mei - nen Näch - sten gleich als mich.
schon aus Schwach - heit feh - le, herrscht doch in mir die Sün - de nicht.
 - sieg' in mei - nem Her - zen die Furcht des letz - ten Au - gen - blicks.

A. ü - ber al - les lie - ben und mei - nen Näch - sten gleich als mich.
schon aus Schwach - heit feh - le, herrscht doch in mir die Sün - de nicht.
 - sieg' in mei - nem Her - zen die Furcht des letz - ten Au - gen - blicks.

T. ü - ber al - les lie - ben und mei - nen Näch - sten gleich als mich.
schon aus Schwach - heit feh - le, herrscht doch in mir die Sün - de nicht.
 - sieg' in mei - nem Her - zen die Furcht des letz - ten Au - gen - blicks.

B. ü - ber al - les lie - ben und mei - nen Näch - sten gleich als mich.
schon aus Schwach - heit feh - le, herrscht doch in mir die Sün - de nicht.
 - sieg' in mei - nem Her - zen die Furcht des letz - ten Au - gen - blicks.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Wie groß ist des Allmächt'gen Güte](#)

Komponist: [Konrad Kocher](#)

Epoche: Romantik

Thema: Bibel, Glaube

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Ein Lobpreis Gottes für 4-stimmigen gemischten Chor [SATB]; Text: Christian Fürchtegott Gellert (*1715 †1769); aus ‚Stimmen aus dem Reiche Gottes‘ [1838], No. 18.